

# Inhalt

## Vorwort II

### Einleitendes und Grundsätzliches 13

Bayrisch mit «y» und Bairisch mit «i» . . . . .	13
Bairisch – Dialekt oder Sprache? . . . . .	6
Bairisch ist Hochdeutsch – historisch und geographisch . . . . .	18
<i>Bei uns gibt's koa Anarchie!</i> Bairisch und gefühltes Bairisch . . . . .	20
<i>Dös haut scho.</i> Bairisch bei nicht-bairischen Autoren . . . . .	23

### Literarisches und Historisches 27

Die <i>Bajuwaren</i> – die «Leute aus Böhmen» . . . . .	28
<i>Dumm sind die Welschen, klug sind die Baiern.</i>	
Frühes Stammesbewusstsein. . . . .	31
<i>Das erfubr ich bei den Menschen als das größte Wunder.</i>	
Wessobrunner Gedicht und Gebet . . . . .	32
<i>Wenn sich die Seele auf den Weg macht.</i> Das «Muspilli» . . . . .	35
<i>Von freuden, höhgeziten, von weinen und von klagen.</i>	
Das Nibelungenlied . . . . .	37
<i>Got sende sî zesamene.</i> Minnesang an der Donau . . . . .	39
<i>Daz dîner muoter ir brüste niht erdorreten!</i>	
Die Predigten des Berthold von Regensburg . . . . .	42
<i>In diese landt, ietz Bairen genant.</i> Ulrich Füetrer: Maler, Dichter und bayrischer Chronist am Münchner Hof . . . . .	44

<i>Das baierisch volk läuft gern kirchferten, trinkt ser, macht vil kinder.</i> Aventinus: ein bayrischer Historiker und Philologe . . . . .	46
<i>So ichs betracht, so erzittert mein hertz.</i> Argula von Grumbach: eine vergessene bayrische Autorin der Reformationszeit . . . . .	51
<i>Wodurch der gemeine Laie leicht sich in Hoffahrt erhebt.</i> Johannes Eck: der bayrische Anti-Luther . . . . .	54
<i>Wider die Linguisten und andere Geißfüße.</i> Der «Parnassus Boicus» . . . . .	56
<i>Brauch und Misbrauch von einander absöndern.</i> Ignaz Weitenauer S.J. . . . .	59
<i>Lieder, zum Teil in baierischer Mundart.</i> Der Dialekt wird literaturfähig . . . . .	61
<i>Ich bin der Jozef Filser, kgl. Abgeorneter im Barlamend.</i> Ludwig Thoma . . . . .	64
<i>Ein verjagter Dichter, einer der besten.</i> Oskar Maria Graf . . .	66
<i>Wofür ich mich so oft gehalten, eine Überflüssige.</i> Lena Christ . . . . .	70
<i>D'Menscherleit, die, die bringa, wanns sein muß, an jeden ans Kreiz.</i> Carl Orff als Autor . . . . .	72
<i>Und dem machts die schönst Musi, der's Spieln versteht.</i> Schnaderhüpfel . . . . .	75
<i>Mundarttexte der Gegenwart.</i> Ein kurzer Blick . . . . .	77

### Dialektgeographisches 79

<i>Schnöl gäids.</i> Innerbairische Dialektgrenzen . . . . .	79
<i>So muess i verschtau, dass i weiter soll gau.</i> Bairisch und Alemannisch . . . . .	84
<i>Wos Bsunders und Aparti's.</i> Bairisch und Fränkisch . . . . .	86

## Bairischer Wortschatz: Wörterbücher 91

Johann Andreas Schmeller und sein «Bayerisches Wörterbuch» .....	92
Die Akademiewörterbücher des Bairischen in Bayern und Österreich .....	97
Ludwig Zehetner, Bairisches Deutsch. Lexikon der deutschen Sprache in Altbayern .....	100

### Von der Sache zum Wort 103

<i>Und is a «Grüß Gott» gwen hinum und herum.</i> Gruß und Abschied .....	103
<i>Das Basl, von dem ich hier erzähle.</i> Familie und Verwandtschaft .....	107
<i>I geh grad amal hoa'gart'n.</i> Geselliges Beisammensein .....	113
<i>Tuast da Erdöpfli her?</i> Die Bezeichnungen der Kartoffel .....	116
<i>Gniglt, gnaglt, gnaglt muaß sei.</i> Der bayrische Geschlechtsverkehr .....	117
<i>Das schwarze und das weiße Weib.</i> Berufsbezeichnungen. Zum Beispiel die Hebamme .....	121

### Vom Wort zur Bedeutung 123

<i>Gel, tu di fei net volaafa, Kind!</i> Das Wörtchen <i>fei</i> . .....	123
<i>Geh, Vata, iß dennerscht wos.</i> Das merkwürdige Wort <i>denner(sch)t</i> .....	124
<i>Lustih is's Buamasei.</i> Vom <i>Bua</i> und vom <i>Dirndl</i> .....	126
<i>Sepp, Depp, Hennadreck.</i> Einiges zu <i>Depp</i> (und <i>damisch</i> ) ...	128
<i>Aber beim Taroggen versteh ich keinen Spas.</i> Schafkopf, Watten und Tarock .....	129
<i>So seye der teuffel enckher selnsorger.</i> Die Pronomina <i>es</i> , <i>enk</i> und <i>enker</i> .....	130

<i>Der Bayer, jetzt erst recht grantig. Das Adjektiv grantig . . . .</i>	132
<i>Und das Schnauferl ist immer langsamer g'fahrn und g'hupft wie ein Bock. Neue Dialektwörter . . . . .</i>	134
<i>Der Bürgermeisterin ihr Fotzn. Falsche bairisch-deutsche Freunde . . . . .</i>	136

### Bairisch im Kontakt 147

<i>Nû heizet er dunrestac oder phinztaç. Bairisch und Gotisch. .</i>	147
<i>I gib ihr scho koan Audienz. Bairisch und Latein . . . . .</i>	151
<i>Das Mädchen schaut vom Fenster und grüßt den Wallischerr. Bairisch und Französisch . . . . .</i>	159
<i>Mit der Dirn werst hoit oiwei gschpeanzlt hobn! Bairisch und Italienisch . . . . .</i>	161
<i>Hörig ist der Ehemann, untreu ist die Waben. Bairisch und slawische Sprachen . . . . .</i>	165
<i>Die Fanny machte den Gspenser recht weit auf. Bairisch und Englisch . . . . .</i>	167
<i>Die Ungerechtigkeiten der damaligen «Großkopferten». Bairisch und Standarddeutsch . . . . .</i>	168
<i>Schratz und skratti. Bairisch-skandinavische Wortentsprechungen . . . . .</i>	174

### Besonderheiten der Wortbildung 179

<i>D'Nachtfahrn machen a Jagerts. Abstrakta auf -erts und -ads. .</i>	179
<i>Bald hätt ma's nimmer derpackt. Die der-Verben . . . . .</i>	181
<i>Feifalter flogezen, flibizen drüberhin. Verben auf -etzen und -itzen . . . . .</i>	183
<i>Steig auffa zu mir, do woäßt ja scho wia! Richtungsadverbien auf -a und -e . . . . .</i>	186
<i>Dem Urban sein indisches Bücherl. Verkleinerungen, die keine sind . . . . .</i>	188

## Einiges über Namen 193

<i>Straubing, Aichach, Tirschenreuth</i> . Die Ortsnamen auf <i>-ing, -ach</i> und <i>-reut(h)</i> .....	193
<i>Eder, Huber, Bichlmeier</i> . Typisch bairische Familiennamen .....	195
<i>Bei uns werden die eingesessenen Leute nach den Häusern genannt</i> . Die Hausnamen auf dem Dorf .....	197

## Grammatisches 199

Von Johann Andreas Schmeller bis Michael Kollmer. Einige Handbücher zur bairischen Grammatik .....	199
<i>Is mir lieber, wannst du dahoam bleibst</i> . Konjunktionen mit «Endungen» .....	202
<i>Mir san ma de Schwirzer vom Landl</i> . Das «doppelte» Pronomen .....	204
<i>Sehngs mir zwo, mir paß ma zsam</i> m. Das Zahlwort <i>zwei</i> ...	205
<i>Ich habe eine Forelle gestohlen gehabt</i> . Imperfekt, Perfekt und «doppeltes» Perfekt .....	207
<i>Daß'd an Ruah gibst, alt's Rindviech</i> . Grammatische Geschlechtsprobleme .....	210
<i>I will den Mann nie-nindert-nit und nimmer wiedersehn</i> . Die mehrfache Verneinung .....	215
<i>Damit das mir die Schuhlden zallen, wo die Breißen haben</i> . Relatives <i>wo</i> .....	218
<i>Staad bist, und glei gehst abi</i> . Besonderheiten der bairischen Wortstellung .....	220

## Dialektverwendung 225

<i>Der Max hat den Lukas eine runtergehaut</i> . Bairisch in der Schule .....	225
---	-----

<i>Jetzt geh i voll Frieden ins Waldhütterl nauf.</i> Bairisch in der Kirche? .....	228
<i>So guat is mei Japanisch a wieder net. Prost!</i> Bairisch in der Werbung .....	231
Literaturverzeichnis .....	235
Abbildungen .....	241
Personenregister .....	243
Sachregister .....	245
Wörter- und Namenverzeichnis .....	249